

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Voigtländischen

Creyß-Stadt Plauen

Siebender Jahrgang.

Drittes Vierteljahr.

Genua den 25 Jun.

Die Franzosen behaupten drey sehr starke Posten, Bado, St. Giacomo und Bardanetto; sie haben dort 10 bis 12000 Mann und eine furchtbare Artillerie in ihren Verschanzungen. Vorwärts von Bado steht ein Corps von 10 bis 12000 Mann unter dem General Laharje, welches sich bis gegen Sarona ausdehnt. Die Oesterreicher haben sich in der Ebene von Bragno festgesetzt; ihr linker Flügel reicht bis auf eine halbe Meile von Sarona, hier haben sie die meiste Mannschaft, und man schätzt die Macht, welche dem General Laharje entgegen steht, auf 18000 Mann Infanterie und Cavallerie. Den 24sten Mittags griffen die Oesterreicher, 12000 Mann stark die Franzosen in ihrem Lager vor Bado an, die Kanonade war schrecklich und dauerte bis in die Nacht; die Oesterreicher mußten sich endlich zurückziehen, und haben am meisten nach der See hin verlohren; wo sie die französischen Batterien zu umgehen suchten, vorzüglich hat ihre

Cavallerie gelitten, indem die Franzosen mit Bomben und Haubizen auf sie schossen. Die Affaire ist noch nicht vorbey.

Nach den Pariser Zeitungen vom 28 Juny soll der Wohlsauschuß mit dem Wiener Hofe Unterhandlungen wegen Auswechselung der Tochter Ludwig des 16ten angefangen, und den Vorschlag gethan haben, selbige nebst allen Personen der Bourbonischen Familie, die sich geneigt erklären, Frankreich zu verlassen, den Kaiser zuzuschicken, wenn dagegen die von Dumourier ausgelieferten 4 Deputirten, nebst dem Minister Beurnonville, und die an der Schweizer Grenze angehaltenen Gesandten, Demonville und Maret, zurückgegeben würden.

Mehrere Reichszeitungen haben das unverbürgte Gerücht, als ob Churcöln und Pfalzbayern nächstens mit Frankreich Frieden schliessen würden. —

E e

So.